

Arbeitshilfe

des Landesamtes für Bauen und Verkehr für das

Elektronische Monitoring (eMo) ab Berichtsjahr 2020

Für die Programme

Städtebaulicher Denkmalschutz (D)

Aktive Stadtzentren (ASZ)

Stadtumbau Ost (STUB)


Soziale Stadt (STEP)

Zukunft Stadtgrün (ZUST)

Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (KLS)

Ansprechpartnerinnen im LBV: Jana Preusche (Telefon.Nr. 03342 4266 - 3206) und Ramona Nakonz (Telefon.Nr. 03342 4266 - 3001)

Allgemeine Hinweise:

1. Die eMo des Bundes beziehen sich immer auf eine Gesamtmaßnahme eines Förderprogramms. *(Beachtung der strikten Trennung zwischen den Gesamtmaßnahmen der Alt-Programme und den Gesamtmaßnahmen in den neuen Programmen)*
2. Berichtsjahr ist das vergangene Haushaltsjahr.
3. Die eMo-Formulare befinden sich auf derselben Homepage des Bundes wie die eBi-Formulare. (<https://staedtebaufoerderung.is44.de/stbaufbi/>)
Sie benötigen keinen neuen Zugang!
4. Bitte aktualisieren Sie jährlich die Angaben sowohl im A-, B-, C- und D-Teil.
5. Grundlagen sind u.a.:
 - die Zwischenabrechnung aus dem vergangenen Jahr,
 - Plan umgesetzter Maßnahmen (PuM),
 - eBi,
 - städtebauliche Zielplanungen,
 - Kosten- und Finanzierungsübersicht.
6. **Bitte beachten Sie auch immer die Erläuterungen des Bundes, welche beim Betätigen der Fragezeichen  in den Online-Formularen erscheinen (als Pop-Up-Fenster)! Die folgenden Hinweise mit Hilfe dieser Arbeitshilfe sind als Ergänzung zu den Hinweisen des Bundes zu verstehen. Die hier dargestellten Fragezeichen sollen nur deren Position im Online-Formular aufzeigen.**
7. Vorhaben, welche in den eMo-Formularen dargestellt sind, sollen zuvor auch in den eBi-Formularen aufgelistet sein, so dass im Abgleich der beiden Online-Formulare der Abarbeitungsstand der Gesamtmaßnahme deutlich wird.
8. Nach einer gewissen Zeit (ca. $\frac{3}{4}$ Stunde) müssen Sie sich neu im System anmelden, wenn Sie bis dahin nicht zwischengespeichert haben. Die bis dahin eingegebenen Angaben gehen ab dem letztmaligen Zwischenspeichern verloren. Daher bitte regelmäßig „Zwischenspeichern“!

Elektronisches Monitoring (eMo) zur Bund-Länder-Städtebauförderung

Programm:

- Aktive Stadtzentren Stadtbau Städtebaulicher Denkmalschutz
 Soziale Stadt - Investitionen im Quartier Kleinere Städte und Gemeinden

Berichtsjahr: 2013

Gemeinde: Kremmen, Stadt Aktenzeichen der Gemeinde: 065 16403 001

Maßnahmebezeichnung: Historischer Stadtkern 1999-2003, 2005-2011, 2013

Aktenzeichen des Bundes: 13J475/1 Bundeswahlkreisnummer: _____

Umsetzung der Förderung im Berichtsjahr/Monitoring (Rückblick) ?

A. Input im Berichtsjahr im Fördergebiet ?

1. Bezeichnung der durchgeführten Einzelmaßnahmen ?

Bezeichnung/Nennung der durchgeführten, nicht zwingend abgeschlossenen, Einzelmaßnahmen im Berichtsjahr, bei interkommunalen Maßnahmen - insb. im Programm Kleinere Städte und Gemeinden - bitte alle Einzelmaßnahmen nach Gemeinden auflisten (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; kurze Bezeichnung der Einzelmaßnahme ausreichend).

2. Verausgabte Städtebauförderungsmittel ?

Verausgabte Städtebauförderungsmittel in Euro im Berichtsjahr (Summe aus Bundes-, Landes- und Kommunalmitteln)

3. Räumliche Überlagerung von Städtebauförderungsmaßnahmen

- Es liegt keine räumliche Überlagerung mit einer anderen Städtebauförderungsmaßnahme vor.

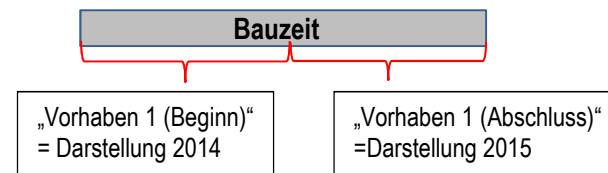
Maßnahmebeschreibung	Räumliche Überlagerung ?			
	gering (<25 %)	wesentlich (25-75 %)	überwiegend (76->100%)	identisch (100 %)
<input type="checkbox"/> Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtebaulicher Denkmalschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Soziale Stadt - Investitionen im Quartier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stadtbau Ost bzw. West	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Förderung kleinerer Städte und Gemeinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Können die Einzelmaßnahmen in den sich überlagernden Städtebauförderprogrammen programmscharf zugeordnet werden? ja nein

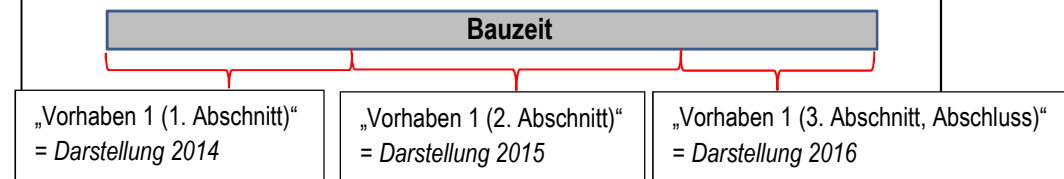
Es sind Vorhaben darzustellen, welche im vergangenen Haushaltsjahr begonnen und überwiegend durchgeführt wurden. Einzelvorhaben, welche lediglich zum Ende des Berichtsjahres begonnen, aber überwiegend im darauffolgenden Jahr durchgeführt und finanziert wurden, sind dem eMo des Folgejahres zuzuordnen.

Ein Vorhaben ist wie folgt in Umsetzungsphasen zu gliedern (Hinweise anhand eines Bsp., die Jahreszahlen sind entsprechend anzupassen):

- Sofern für ein Vorhaben innerhalb eines Berichtsjahres (z.B. 2014) wesentliche Kostenanteile mit Städtebauförderungsmitteln finanziert wurden, das Vorhaben aber noch nicht abgeschlossen wurde und für das Folgejahr ebenso ein wesentlicher Anteil an Städtebauförderungsmitteln in Anspruch genommen werden soll, ist es dann im eMo 2014 mit der Bezeichnung „**Vorhaben 1 (Beginn)**“ zu bezeichnen. Wenn das Einzelvorhaben im darauffolgenden Jahr wesentlich bautechnisch und finanziell (unabhängig von noch zu leistenden Restzahlungen) abgeschlossen wird, ist es im darauffolgenden eMo (z.B. 2015) als „**Vorhaben 1 (Abschluss)**“ zu kennzeichnen.



- Sollte ein Vorhaben über **mehrere Haushaltsjahre** (>2Jahre) umgesetzt werden, dann arbeiten Sie bitte mit der Benennung von **Abschnitten** (z.B. Kirchplatz (1. Abschnitt), Kirchplatz (2. Abschnitt) usw.). Die Aufteilung in Abschnitte ist nicht im Sinne von zuwendungsrechtlichen Abschnitten gemeint



Vorhaben gem. B.1 und B.2 sind ebenfalls aufzulisten. Bitte zählen Sie konkrete Planungen und Konzepte auf.

Im KLS-Programm sind alle Förderkulissen der Gesamtmaßnahme zu beachten. Bei mehreren Gesamtmaßnahmen eines Förderprogramms (z.B. mehrere Sanierungs-Kulissen) sind alle Gesamtmaßnahmen zu berücksichtigen.

4. Bündelung

4.1 Welche Finanzierungsquellen kommen bei der Durchführung der Gesamtmaßnahme zusätzlich zum Einsatz? ?

Mittel aus EU-Programmen

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Infrastrukturförderung)
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- weitere _____
- Mittel aus Landesprogrammen

wenn ja, darunter Mittel nach Entflechtungsgesetz? ?

- zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden ja nein
- zur Wohnraumförderung ja nein

Mittel aus KfW-Programmen, darunter? ?

- Energetische Stadtsanierung
- sonstige kommunal orientierte Programme

Mittel anderer Förderprogramme des Bundes

Zusätzliche Mittel aus Kommunalhaushalt (ohne Eigenanteil an Städtebauförderung)

Private Mittel (ohne Verfügungsfonds)

- wenn ja, von Stiftungen kommun. Unternehmen Verbänden, Trägern
 privaten Unternehmen privaten Personen Sonstigen: _____
bitte benennen

Es erfolgt keine Bündelung. ✘

4.2 Geschätzte Bedeutung der erzielten Mittelbündelung für die Durchführung der Gesamtmaßnahme ✘ ?

- keine gering hoch sehr hoch

5 Geschätzte Bedeutung von Steuervergünstigungen nach § 7h und § 7i EStG ✘

- keine gering hoch sehr hoch

B. Output im Berichtsjahr im Fördergebiet und mit Städtebaufördermitteln geförderte und fertiggestellte Einzelmaßnahmen ?

Jede Einzelmaßnahme ist nur einmal zu erfassen. Auch wenn nur Teilsanierung gefördert wird, aber Vollsanieung das Ergebnis ist, bitte Ergebnis der Vollsanieung angeben. Bei Gesamtmaßnahmen mit mehreren Teilgebieten und bei interkommunalen Maßnahmen, insbesondere im Programm Kleinere Städte und Gemeinden, bitte die Angaben zusammenfassen.

0. Vorbereitende Maßnahmen (Gutachten, Wettbewerbe etc.) ?

1. Ordnungsmaßnahmen ? Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben. ✘

Sanierte Altlastenfläche (Grundfläche)	_____ m ²
Entsiegelungen für öffentliche/private Nachnutzungen	_____ m ² / _____ m ²
Neu angelegte Flächen für öffentliche und private Nachnutzungen	
a) Bauflächen	_____ m ²
b) sonstige Flächen	_____ m ²
Grunderwerb/davon Zwischenerwerb	_____ m ² / _____ m ²

keine Städtebauförderungsmittel gem. VV-Städtebauförderung, da diese bereits unter Punkt A3 aufgeführt sind.

Bitte mit dem Punkt 7 „Bündelung“ der letzten eBi abgleichen.

Gemeint sind zusätzliche private Mittel - ohne Bauherrenanteil i.R. der Städtebauförderung.

Jedes Vorhaben ist nur einmal zu erfassen.

Im Teil B sind nur die Vorhaben darzustellen, welche fertiggestellt sind.

Sofern ein Vorhaben und der entsprechende Input an Städtebauförderungsmitteln (Teil A) nicht innerhalb des Berichtsjahres zusammenfallen, ist deren Darstellung in „Vorhaben 1 (Beginn)“ im aktuellen Berichtsjahr und „Vorhaben 1 (Abschluss)“ im darauffolgenden Jahr bzw. in Umsetzungsphasen (vgl. auch Hinweise unter A1) aufzuteilen.

Wenn das Vorhaben in Umsetzungsphasen (z.B. „Vorhaben 1 (Beginn)“ und „Vorhaben 1 (Abschluss)“) aufgeteilt ist:

- Teil B erst ausfüllen, wenn das gesamte Vorhaben fertiggestellt und daher im Teil A mit „Vorhaben 1 (Abschluss)“ aufgelistet ist
- im Teil B werden dann Angaben zum gesamten Vorhaben gemacht, d.h. „Vorhaben 1 (Beginn)“ + „Vorhaben 1 (Abschluss)“

Im Teil A dagegen können auch nur die begonnenen „Vorhaben 1 (Beginn)“ aufgeführt sein – ohne den Teil B auszufüllen.

„Abrisse von Garagen“ sind unter B.1 „Entsiegelungen für öffentliche/private Nachnutzungen“ darzustellen.

2. Rückbau

2.1 von Gebäuden

a) Anzahl rückgebauter Wohn-/Gewerbeeinheiten

davon Baualter bis einschließlich 1918

davon Baualter 1919 bis einschließlich 1948

b) rückgebaute Nutzfläche in Wohn-/Gewerbeeinheiten

Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

_____ / _____

_____ / _____

_____ m² / _____ m²

2.2 von Grundstücksflächen

Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

_____ m²

2.3 von Infrastruktur (jeweils Anzahl Gebäude/Nutzfläche)

Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

a) technische Infrastruktur ?

ja nein

b) soziale Infrastruktur

_____ / _____ m²

c) kulturelle Infrastruktur

_____ / _____ m²

d) öffentliche Verwaltung

_____ / _____ m²

3. Wohnen und Gewerbe

3.1 Anzahl der im Berichtsjahr

Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

a) gesicherten Gebäude/darunter denkmalgeschützt

_____ / _____

b) teilsanierten Gebäude/darunter denkmalgeschützt

_____ / _____

Anzahl der fertiggestellten Wohn-/Gewerbeeinheiten

_____ m² / _____ m²

Nutzfläche der Wohn-/Gewerbeeinheiten

c) vollsanierten Gebäude/darunter denkmalgeschützt

_____ / _____

Anzahl der fertiggestellten Wohn-/Gewerbeeinheiten

_____ m² / _____ m²

Nutzfläche der Wohn-/Gewerbeeinheiten

3.2 Geförderte private Wohnumfeldmaßnahmen ?

Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

_____ m²

3.3 Einzelmaßnahmen mit mehrjähriger Laufzeit (mind. 3 Jahre) werden durchgeführt

ja nein ?

4. Öffentlicher Raum und Verkehr (einschl. öffentlich gewidmeter Flächen in Privateigentum)

4.1 Aufgewerteter / neu geschaffener öffentlicher Raum

Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

a) Straßen, Wege, Plätze

aufgewertet/davon Spiel-/Sportflächen

_____ m² / _____ m²

neu geschaffen/davon Spiel-/Sportflächen

_____ m² / _____ m²

b) öffentliche Grünanlagen

aufgewertet/davon Spiel-/Sportflächen

_____ m² / _____ m²

neu geschaffen/davon Spiel-/Sportflächen

_____ m² / _____ m²

4.2 Einzelmaßnahmen mit mehrjähriger Laufzeit (mind. 3 Jahre) werden durchgeführt

ja nein ?

Wenn Wohngebäude zurückgebaut werden, dann sind die Angaben im Teil C (z.B. C. 1.1 und C. 3) zu aktualisieren.

Angabe bezieht sich auf Einzeldenkmale.

5. Soziale Infrastruktur und Gemeinbedarfseinrichtungen Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

Bitte geben Sie den Schwerpunkt an:
(Mehrfachnennungen möglich)

- Kultur (Aus-)Bildung/Kita/Schule Gesundheit Sport
 Religion/Kirche öffentliche Verwaltung Integration ältere Generation
 Kinder/Jugendliche Sonstiges: _____

5.1 Aufgewertete und neu errichtete Einrichtungen? Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

- a) aufgewertete Einrichtungen (Anzahl/Nutzfläche) _____ / _____ m²
 b) neu errichtete Einrichtungen (Anzahl/Nutzfläche) _____ / _____ m²

5.2 Für soziale Infrastruktur und Gemeinbedarfseinrichtungen reaktivierte Leerstände und Brachflächen Nicht durchgeführt, keine weiteren Angaben.

- a) reaktivierte, leerstehende Gebäude (Anzahl/Nutzfläche) _____ / _____ m²
 b) reaktivierte Brachflächen _____ m²

5.3 Einzelmaßnahmen mit mehrjähriger Laufzeit (min. 3 Jahre) werden durchgeführt. ja nein ?

6. Investitionsbegleitende Maßnahmen? ?

Soweit nicht unter 0. bis 5. erfasst (wenn ja, bitte kurz beschreiben): ja keine

7. Beteiligung, Aktivierung und Kooperation

7.1 Kooperationen im Fördergebiet (im Berichtsjahr)

- | | | |
|--|-----------------------------|---|
| a) Quartiers-/City-/Stadtteil-/Zentrenmanagement o. ä. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) Quartiersbeirat, Bewohnergremium oder andere Akteursgruppen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Überörtliches Kooperationsmanagement/Netzwerk | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| d) Beratungseinrichtung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| e) Immobilien- und Standortgemeinschaften | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| f) Vereine | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| g) Stiftungen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| h) Einzelhandelsvereinigungen o. ä. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| i) Stadtmarketing | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| j) religiöse Einrichtungen/Wohlfahrtsverbände | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| k) Wohnungsunternehmen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| l) Beiräte (Integrations-, Präventions-, Jugendbeirat) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| m) Kreditinstitute, Banken | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| n) Sonstiges | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |

7.2 Anzahl der Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen (im Berichtsjahr) ?
 Veranstaltungen und Anhörungen (Anzahl/Teilnehmer) _____ / _____
 davon mit Bürgern, Anwohnern (Anzahl/Teilnehmer) _____ / _____

Angegeben werden können auch innovative Kooperationen z.B. für die Wärmelieferung.
 Bei KLS-Kommunen ist in der Regel ein überörtliches Kooperationsmanagement / Netzwerk anzukreuzen.

Auch wenn keine Veranstaltungen durchgeführt wurden, ist die Zahl „0“ anzugeben. Das Feld ist immer auszufüllen.

7.3 Verfügungsfonds vorhanden (im Berichtsjahr) ja nein in Vorbereitung
 falls ja: Höhe insgesamt in Euro im Berichtsjahr _____ Anteil privater Mittel in % _____

Wenn ein „ja“ angekreuzt wurde, ist auch ein Betrag der eingesetzten Mittel im Berichtsjahr einzutragen.

C. Kontext im Fördergebiet

Programme: Soziale Stadt, Stadumbau, Aktive Stadtzentren, Städtebaulicher Denkmalschutz (Kleinere Städte und Gemeinden siehe Teil D)

Im Bereich Kontext werden Daten zum sozioökonomischen und städtebaulichen Kontext der Gesamtmaßnahme erhoben, denn die Ergebnisse des Mitteleinsatzes hängen auch stark vom jeweiligen Umfeld ab. (Stand jeweils 31.12. des Berichtsjahres, sofern nicht anders angefordert)

Die Angaben im Teil C bzw. Teil D sind **jährlich zu aktualisieren**. Gewünscht wird, dass die Weiterentwicklung der Gesamtmaßnahme ersichtlich ist. Bei **Neuaufnahmen** ist die Angabe „Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen“ unzulässig. D.h. Kommunen, welche erstmalig die eMo ausfüllen müssen, müssen eine Einschätzung mit der Skala abgeben.

1. Bevölkerung im Fördergebiet

1.1 a) Anzahl Einwohner am Ort der Hauptwohnung Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar. Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.
 unter 6 Jahre _____
 6 bis unter 15 Jahre _____
 15 bis unter 18 Jahre _____
 18 bis unter 25 Jahre _____
 25 bis unter 65 Jahre _____
 65 bis unter 75 Jahre _____
 ab 75 Jahre _____
 gesamt _____

Bei **laufenden Gesamtmaßnahmen**: Wenn ein Haken beim Feld „Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen“ gesetzt ist, dann sind die Angaben in der Skala zu belassen bzw. analog zum letzten Jahr anzuklicken. So kann immer abgeglichen werden, welche Einschätzung im vergangenen Jahr gemacht wurden.

b) Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 den Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.
 -3 -2 -1 0 1 2 3
 sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher
 Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

Bitte in einem Rhythmus von 3 Jahren die Bevölkerungszahlen überprüfen.

c) Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 den Anteil der ausländischen Bevölkerung im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.
 -3 -2 -1 0 1 2 3
 sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher
 Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

% - Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Förderkulisse bezogen auf die Förderkulisse > < = % - Anteil der ausländischen Bevölkerung insgesamt zur Gesamtstadt

1.2 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 die Fluktuation, d. h. die Zahl der Zu- und Abwanderungen und der innerstädtischen Umzüge im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.
 -3 -2 -1 0 1 2 3
 sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher
 Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

Wenn im Fördergebiet die Fluktuation sehr hoch, dann sollte überprüft werden, wie sich Bevölkerungszahlen entwickeln.

2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt im Fördergebiet

2.1 Bitte schätzen Sie auf einer Skala vom -3 bis 3 die wirtschaftliche Dynamik im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.
 -3 -2 -1 0 1 2 3
 sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher
 Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

2.2 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 den Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 1 2 3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

2.3 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 den Anteil der Personen mit SGB-II-Leistungen an der Bevölkerung im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 1 2 3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

2.4 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 den Leerstand von Einzelhandelsgeschäften, Ladenlokalen bzw. Gastronomiebetrieben im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 1 2 3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

3. Wohnen im Fördergebiet

3.1 Anzahl Wohngebäude, Wohneinheiten, Wohnheimplätze Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar.

Wohngebäude _____ Wohneinheiten gesamt _____

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

3.2 Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 den Leerstand von Wohnungen im Fördergebiet im Vergleich zur Gesamtstadt ein.

-3 -2 -1 0 1 2 3

sehr viel niedriger genau gleich sehr viel höher

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

4. Zwischengenutzte Brach-, Frei- und Gebäudeflächen

im Fördergebiet im Berichtsjahr Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar.

_____ m²

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

Sollte die Anzahl der Wohngebäude bzw. Wohneinheiten erhöht oder reduziert werden, müssen auch die Bevölkerungszahlen aktualisiert werden (C.1.1).

Darüber hinaus ist z.B. bei der Reduzierung der Wohngebäude ebenso die Anzahl der Wohneinheiten zu ändern sowie die Einschätzung des Leerstands (C.3.2) zu überprüfen.

5. Städtebauliche Eckdaten im Fördergebiet

5.1 Flächennutzung der Gesamtmaßnahme in m²

Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar.

Keine Zahlen zum Maßnahmebeginn verfügbar.

(Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung)

Zeitbezug	Gesamt m²	davon Grünanlage m²	davon Straßen/Wege Gesamt m²	davon Straßen/Wege davon baulich verkehrsberuhigt m²	davon Plätze m²
Zu Beginn der Gesamtmaßnahme	_____	_____	_____	_____	_____
Im Berichtsjahr	_____	_____	_____	_____	_____

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

5.2 Verbleibender Sanierungsbedarf
zum Ende des Berichtsjahres insgesamt

Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar.

Anzahl noch sanierungsbedürftiger
öffentlicher/privater Gebäude _____ / _____

- Verbleibender Sanierungsbedarf in % (im Verhältnis
zum Sanierungsbedarf zu Maßnahmebeginn) _____ %

Noch sanierungsbedürftiger öffentlicher Raum _____ m²

- Verbleibender Sanierungsbedarf in % (im Verhältnis
zum Sanierungsbedarf zu Maßnahmebeginn) _____ %

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

5.3 Bodenrichtwerte

Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar.

Geben Sie bitte die Bodenrichtwerte für das Fördergebiet an:

Wohngebiete von _____ bis _____ Euro/m²

Mischgebiete von _____ bis _____ Euro/m²

Einzelhandelslagen von _____ bis _____ Euro/m²

Gewerbegebiete von _____ bis _____ Euro/m²

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

6. Einschätzung zur Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Lage im Fördergebiet im
Vergleich zur Gesamtstadt oder Gemeinde

Bitte schätzen Sie auf einer Skala von -3 bis 3 die Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Lage im Fördergebiet im
Vergleich zur Gesamtstadt oder Gemeinde seit Beginn der Städtebauförderung ein.

-3 -2 -1 0 1 2 3

sehr viel schlechter genau gleich sehr viel besser

„Gesamt m²“/ „im Berichtsjahr“ = Fläche der Förderkulisse = **Punkt 4.1 der eBi** bzw. **Punkt 5 der eBi** bei KLS (dort: Fläche in ha)

Abweichungen der m² von „zu Beginn der Gesamtmaßnahme“ und „im Berichtsjahr“ sind zu verdeutlichen, z.B. aufgrund geänderter Größe der Förderkulisse.

Anzahl und m²: Darzustellen sind nachvollziehbare Angaben im Abgleich mit dem Plan umgesetzter Maßnahmen (PuM) und der städtebaulichen Zielplanung/ Sanierungsplan - bezogen auf den Sanierungsbedarf zu Beginn der jeweiligen Gesamtmaßnahme.

%-Angaben: verbleibender Bedarf in Abhängigkeit der umgesetzten Maßnahmen gem. B.5 (m²) und B.3 (Anzahl der Gebäude).

Sollten Vorhaben im Teil B als fertiggestellte EV dargestellt werden, muss sich der verbleibende Sanierungsbedarf inkl. sanierungsbedürftiger Gebäude oder sanierungsbedürftiger öffentlicher Raum reduzieren. So ist z.B. die Anzahl der „noch sanierungsbedürftigen Gebäude“ in der Regel aufgrund der städtebaulichen Zielplanung bekannt.

Jährliche Aktualisierung und Fortschreibung notwendig!

Den verbleibenden Sanierungsbedarf in % bitte in Bezug zum Punkt C7 sehen.

7. *Zielerreichung Gesamtmaßnahme*

Bitte schätzen Sie auf einer Skala von 0 bis 10 den aktuellen Grad der Zielerreichung für die Gesamtmaßnahme ein.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Ziele noch gar nicht erreicht Ziele vollständig erreicht

D. **Kontext der Gesamtmaßnahme** ?

Nur Programm Kleinere Städte und Gemeinden!

Kerndaten zum sozioökonomischen und städtebaulichen Kontext aller an der Gesamtmaßnahme beteiligten Gemeinden. Räumlicher Bezug ist der gesamte Kooperationsraum. Sofern sich die Gesamtmaßnahme nur auf eine Gemeinde bezieht, bitte Werte für die jeweilige Gemeinde eintragen. (Stand jeweils 31.12. des Berichtsjahres)

1. *Leerstand*

1.1 Bitte schätzen Sie den Leerstand von Einzelhandelsgeschäften, Ladenlokalen bzw. Gastronomiebetrieben im Kooperationsraum ein.

 Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

sehr niedrig niedrig hoch sehr hoch

1.2 Bitte schätzen Sie den Leerstand von Wohnungen im Kooperationsraum ein.

 Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

sehr niedrig niedrig hoch sehr hoch

2. *Zwischengemutzte Brach-, Frei- und Gebäudeflächen*

im Kooperationsraum im Berichtsjahr

Keine Zahlen in der Gemeindeverwaltung verfügbar.

_____ m²

Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen.

3. *Daseinsvorsorge im Kooperationsraum (im Berichtsjahr)* ?

	gesamt	davon leer stehend	Daten zum Vorjahr unverändert bzw. keine wesentlichen Veränderungen
Kindertageseinrichtungen	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>
Schulen (Sekundarstufe I und II)	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>
Gesundheitseinrichtungen/Krankenhäuser	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>
Apotheken/Arztpraxen	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>
Einrichtungen für ältere Menschen	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>
Kultur- und Freizeiteinrichtungen	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>
Sonstige (bitte benennen)	_____ / _____	_____ / _____	<input type="checkbox"/>

Bitte im Abgleich mit der **Abarbeitung des Punktes C5.2** angeben und **jährlich fortschreiben**. Eine Weiterentwicklung der Gesamtmaßnahme soll ersichtlich sein.

nur für KLS-Programmstädte:
 -> Bezug ist i.d.R. der Kooperationsraum (Betrachtung aller beteiligten Gemeinden)
 -> Punkt C4 und C6 beziehen sich auf die Gesamtmaßnahme.

Analog zum Teil C sind die **Angaben jährlich fortzuschreiben**.

